

APRIL

Schon mal das Alte Land geschmeckt?



Bodenständiges Niedersachsen

Landschaft
Altes Land
Boden
Kleimarsch
Nutzung
Obstanbau



Das **Alte Land** liegt im Elbtal zwischen Hamburg und Stade. In den letzten 2000 Jahren prägten immer wieder Sturmfluten das Land. Das dabei tief in die Elbe eindringende Meerwasser lagerte im Wechsel kalk- und schwefelhaltigen Ton und feinen Meeressand als 1–2 Kilometer breiten Uferwall ab. Durch Entkalkung entwickelten sich aus diesen Ablagerungen Kleimarschen. Typisch ist der in 30–40 Zentimeter Tiefe auftretende Humushorizont (Dwog), der die mittelalterliche Landoberfläche markiert.

Ab 1100 n. Chr. bauten holländische Siedler die ersten geschlossenen Deiche und legten für den Ackerbau Marschhufenbeete an. Das sind bis zu 2 Meter hohe, langgezogene, entwässerte Felder. Dabei wurden ca. 70 Millionen Tonnen Boden per Hand bewegt.

Im Zuge der Industrialisierung wurde der Ackerbau unwirtschaftlich, und im Alten Land etablierte sich der Obstanbau. Heute ist es mit über 11 000 Hektar das größte geschlossene deutsche Obstanbaugebiet. Fast jeder dritte deutsche Apfel stammt von hier. Auf einem Quadratmeter Boden können ca. 2 Liter Apfelsaft gewonnen werden. Die meisten Apfellebhaber haben sicher schon mal das Alte Land geschmeckt.

